

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

Sachstandsinformation "Dornröschengarten" beim Kurfürst- Friedrich-Gymnasium

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. Oktober 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	15.09.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	21.09.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	06.10.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Kulturausschuss, der Haupt-und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen von der folgenden Information Kenntnis.

Sitzung des Kulturausschusses vom 15.09.2011

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.09.2011

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 06.10.2011

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche.
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen

Begründung:
Durch die Erweiterung des Schulhofes von bisher lediglich zu Parkzwecken genutzten Flächen wird sichergestellt, dass Schülern mehr Bewegungsfläche zur Verfügung steht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Die Schulleitung des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums hat den Wunsch an das Amt für Schule und Bildung sowie das Gebäudemanagement herangetragen, Bereiche des Schulhofes an der nordwestlichen Ecke, die bisher lediglich zu kurzzeitigen Parkzwecken dienen, den Schülerinnen und Schülern in den Pausen als Spiel- und Bewegungsfläche zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Dabei sollte auch die Frage geklärt werden, ob eine Alternative für die Kurzzeitpark- und Fahrradabstellplätze gefunden werden kann.

Mit dem für die Instandhaltung von Außenanlagen zuständigen Fachamt, dem Landschafts- und Forstamt, wurde vereinbart, zusammen mit der Schulleitung ein entsprechendes Konzept zur Erweiterung des Schulhofes zu erarbeiten sowie eine Kostenberechnung zur Umsetzung dieses Konzepts vorzulegen. Diese Kostenberechnung könnte dann in die Beratungen des nächsten Doppelhaushaltes eingebracht werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner